

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am**  
**25.05.2011**

---

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 09:05 Uhr  
Sitzungspausen: 10.00 Uhr bis 10.10 Uhr; 11.25 Uhr bis 11.40 Uhr  
Ende: 12:20 Uhr

Anwesend:

Herr Baum	Vorsitzender (bis 11.40 Uhr)
Frau Aufderheide	
Frau Elsenheimer	(bis 12.00 Uhr)
Herr Dr. Bruder	(bis 12.00 Uhr)
Frau Heinrich	
Herr Heuer	
Frau Hofmann	
Herr Imorde	(ab 09.40 Uhr)
Herr Kläs	
Frau Röder	(Vorsitzende ab 11.41 Uhr)

Stellvertretende Mitglieder

Herr Aufderheide	
Herr Huhn	
Frau Lawrenz	(bis 11.40 Uhr)
Herr Sobania	(bis 11.40 Uhr)
Herr Winkelmann	

Beratende Mitglieder

Frau Schneider (SPD)	(bis 12.15 Uhr)
Frau Niemeyer (Die Linke)	(ab 09.10 Uhr)
Frau Köttnitz (BfB)	als Vertreterin für Frau Thielke (09.10 Uhr bis 11.40 Uhr)

Behindertenkoordinator mit beratender Stimme

Herr Ohlendorf	Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -
----------------	--

Verwaltung

Herr Müller	Amt für Schule (zu Top 5)
Herr Cremer	Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (zu Top 10)
Frau Petzold	Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt (zu Top 10)
Frau Melchior	ISB (zu Top 11)
Frau Hammes	Schwerbehindertenvertretung

Gäste

Frau Schrader	Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses (zu Top 1)
Frau Plote	Architekturbüro Brüchner und Hüttemann-Pasch (zu Top 10)
Frau Schubert	Montessori-Frühförderstelle (zu Top 13)
Frau Czapla	Frühförderung Bethel (zu Top 13)
Frau Urban	Heilpädagogische Praxis Röhs & Urban (zu Top 13)
Herr Balke	Heilpädagogische Kinderhilfe e.V. (zu Top 13)
Herr Henke	Psychomotorische Förderstelle (zu Top 13)
Frau Landmann	Gebärdensprachdolmetscherin
Frau Kühler	Gebärdensprachdolmetscherin (bis 12.00 Uhr)

Schriftführung

Frau Daube

Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt alle Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt folgende Ergänzung der Tagesordnung vor:

Als neuer Tagesordnungspunkt nach Top 4 wird eingefügt:

**Einführung des gemeinsamen Unterrichts (GU) behinderter und nicht behinderter Kinder an vier weiteren Grundschulen und integrativer Lerngruppen an zwei Realschulen zum Schuljahr 2011/12.**

Die Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 2578/2009-2014 wird als Tischvorlage verteilt (**Anlage 1**). Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

**Beschluss:**

**Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

**Zu Punkt 1****Frau Schrader, Vorsitzende des SGA, stellt sich vor.**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Frau Schrader. Frau Schrader gibt einen Einblick in ihre persönliche, berufliche und politische Situation. Sie wolle versuchen, sich ihren Möglichkeiten entsprechend für die Belange des Beirates für Behindertenfragen im SGA einzusetzen.

Herr Heuer merkt an, dass es aus Sicht des Beirates für Behindertenfragen wichtig sei, die theoriereduzierte Ausbildung bei der Stadt Bielefeld fortzuführen und auch die Tochtergesellschaften mit einzubeziehen und bittet Frau Schrader um ihre Unterstützung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 2****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

**Zu Punkt 3**

**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.03.2011**

**Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.03.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 4****Genehmigung der Niederschrift des Beirates für Behindertenfragen über die 14. Sitzung (gemeinsame Sitzung mit dem Seniorenrat) am 14.04.2011****Beschluss:**

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 14. Sitzung (gemeinsame Sitzung mit dem Seniorenrat) am 14.04.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 5**

- neu -

**Einführung des gemeinsamen Unterrichts (GU) behinderter und nicht behinderter Kinder an vier weiteren Grundschulen und integrativer Lerngruppen an zwei Realschulen zum Schuljahr 2011/12**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2578/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Müller vom Amt für Schule. Herr Baum bittet künftig darauf zu achten, dass die Beteiligung des Beirates für Behindertenfragen vor der Beratung im Fachausschuss und ohne Zeitdruck vorgesehen werde. Herr Müller bittet wegen des Zeitdruckes um Verständnis. Der Ausbau des gemeinsamen Unterrichts werde gemeinsam mit der Bezirksregierung umgesetzt. Das Land NRW habe kurzfristig Mittel für zusätzliche Stellen im GU-Bereich in Aussicht gestellt. Herr Müller erläutert die Vorlage (**Anlage 1**). Um mit dem gemeinsamen Unterricht im Schuljahr 2011/12 in den genannten Schulen beginnen zu können, sei die baldige Beschlussfassung im Schul- und Sportausschuss notwendig. Das Stellenvolumen der Bezirksregierung reiche aus, um im kommenden Schuljahr noch an zwei weiteren Grundschulen GU einzuführen. Es werde auf eine regionale Verteilung geachtet. Herr Müller wird den Beirat für Behindertenfragen zu gegebener Zeit informieren. In der sich anschließenden Diskussion bitten die Mitglieder des Beirates darauf zu achten, dass auch Mittel für pädagogische Konzepte und den behindertengerechten Ausbau zur Verfügung gestellt werden. Herr Müller sichert zu, dass alles im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten getan werde. Unabhängig von der Bereitstellung zusätzlicher Stellen befürchtet Herr Müller angesichts des Mangels an Sonderpädagogen Schwierigkeiten im konkreten Besetzungsverfahren. Derzeit werde auch die Möglichkeit der Finanzierung der Lernförderung im Rahmen des „Bildungs- und Teilhabepaketes gem. § 28 SGB II“ geprüft. Auf Nachfrage von Frau Rö-

der führt Herr Müller aus, dass zur Unterstützung des gemeinsamen Unterrichts an den weiterführenden Schulen keine Sozialarbeiterstellen vorgesehen seien.

Herr Baum dankt Herrn Müller für die Ausführungen

### **Beschluss:**

1. An vier weiteren Grundschulen wird ab dem Schuljahr 2011/12 jeweils eine Eingangsklasse als Integrationsklasse für den gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder eingerichtet und bis in den Jahrgang 4 fortgeführt.
2. Der Beirat für Behindertenfragen begrüßt die Bereitschaft der Grundschulen und befürwortet die Einrichtung des gemeinsamen Unterrichts an der Rußheideschule und der Bültmannshofschule sowie an zwei weiteren Grundschulen, deren Standorte noch ermittelt werden.
3. Auf Grund der sukzessiven Erweiterung des gemeinsamen Unterrichts an den Grundschulen, muss dementsprechend das Platzangebot in der Sekundarstufe I erweitert werden.
4. An der Bosseschule und der Realschule Senne wird ab Schuljahr 2011/12 je eine integrative Lerngruppe jahrgangsweise aufsteigend fortgeführt.
5. Eine über das jeweilige Schulbudget der Schulen hinausgehende Ausstattung mit Sachmitteln wird durch das Amt für Schule finanziert, wenn und soweit die Ausstattung für die Aufnahme des gemeinsamen Unterrichts/integrative Lerngruppe zwingend erforderlich ist.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

### **Mitteilungen**

Zu Punkt 6.1

### **Entschließung des Bundesrates zur Eröffnung der Möglichkeit, Aufträge zur Vermittlung schwerbehinderter Menschen freihändig zu vergeben.**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

### **Skulptur begreifen - Führung für Blinde, Sehbehinderte und Sehende**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.3 Auftaktveranstaltung Inklusion in Bielefeld**

Die Initiative „Eine Schule für alle“ plant zur schulpolitischen Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Bielefeld vor den Sommerferien eine Veranstaltung mit dem Titel „Schule wird inklusiv – Bielefeld packt es an!“ Die Initiative bittet um breite Unterstützung zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Frau Röder wird an weiteren Vorbereitungstreffen teilnehmen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.4 Demographiebericht 2010**

Der Demographiebericht 2010 liegt vor und kann bei der Geschäftsführung eingesehen werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.5 Neuer Erlass zum gemeinsamen Lernen**

Der neue Erlass zum gemeinsamen Lernen liegt vor und kann bei der Geschäftsführung eingesehen werden

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.6 Inklusion in weiterführenden Schulen**

Herr Ohlendorf verweist auf den Artikel im Westfalen-Blatt vom 27.04.2011.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.7 Europaweiter Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 2011**

Vorsitzender Herr Baum berichtet über die Veranstaltung auf dem Alten Markt, an der mehrere hundert Menschen teilnahmen. Der Alte Markt sei als Veranstaltungsort gut geeignet und sollte auch in Zukunft gewählt

werden.

Die Mitglieder des Beirates finden die Berichterstattung in der Presse nicht angemessen. Auf das Motto und die Inhalte wurde nicht genügend eingegangen. Die Politiker und nicht die Menschen mit Behinderung standen im Vordergrund.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

#### **Zu Punkt 6.8**

#### **Stand zum nationalen Aktionsplan, sowie Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention**

Herr Ohlendorf berichtet, dass der nationale Aktionsplan sowie der Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention als Entwürfe vorliegen und im Internet eingesehen werden können.

Vorsitzender Herr Baum hat zu diesem Thema an einer Veranstaltung in Dortmund teilgenommen. Er könne die dort verfasste Stellungnahme allen Interessierten zur Verfügung stellen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

#### **Zu Punkt 6.9**

#### **Umsetzung der BKB-Anforderungen zum barrierefreien Schienenpersonennahverkehr**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

#### **Zu Punkt 6.10**

#### **Uni-Campus "Lange Lage"**

Herr Ohlendorf teilt mit, dass mit der Herstellung der Ersatzbauten für die Uni-Sanierung bereits begonnen wurde. Der Beirat für Behindertenfragen solle sich bei der Gestaltung mit einbringen. Die Mitglieder verständigen sich darauf, dass die Arbeitsgruppe „Amerikahaus“ noch vor den Sommerferien ein Treffen mit einigen der für den Bau maßgeblichen Personen vereinbart.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

#### **Zu Punkt 6.11**

#### **Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 22.06.2011**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass aus organisatorischen Gründen

die Sitzung des Beirates am 22.06.2011 bereits um 09.00 Uhr stattfinden werde, da die Informationsveranstaltung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention des Amtes für Schule auch an diesem Tag geplant sei. Die Einladung liege allen Mitgliedern vor.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.12 50-jähriges Jubiläum des Paritätischen Bielefeld am 08.Juli 2011**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Paritätischen – Kreisverband Bielefeld - am 08.07.2011 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Theaterlabor (Dürkopp Tor 6) stattfindet. Alle seien herzlich eingeladen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.13 Arbeitsberichte**

Herr Ohlendorf weist auf die vorliegenden Arbeitsberichte von Pro familia 2010 und der Beratungsstelle Bethel 2010 hin. Beide können bei der Geschäftsführung eingesehen werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.14 Einladung der GEW**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegende Einladung der GEW zur Informationsveranstaltung „Die inklusive Schule“ am heutigen Tage. Frau Aufderheide wird daran teilnehmen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.15 VdK-Integrationspreis**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die ausliegende Broschüre.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.16 Zensus 2011**

Frau Niemeyer teilt mit, dass das Sozialforum Bielefeld bezüglich des

Zensus 2011 in den sogenannten Sonderbereichen ein Schreiben an verschiedene Einrichtungen der Behindertenhilfe verfasst hat, das auch dem Beirat für Behindertenfragen zugeleitet werde. In der nächsten Sitzung solle dieses Thema als ordentlicher Tagesordnungspunkt behandelt werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.17**      **Fachtagung "Behinderung und Migration" der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel am 08.07.2011**

Herr Winkelmann verweist auf die ausliegende Broschüre zur o. a. Fachtagung.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 6.18**      **Gestaltung Rathausvorplatz**

Frau Hofmann teilt mit, dass die Qualität der gelieferten Platten sehr schlecht sei und die Pflasterarbeiten zunächst zurückgestellt werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

Sitzungspause: 10.00 Uhr – 10.10 Uhr

**Zu Punkt 7**      **Anfragen**

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

- Frau Hofmann fragt nach, wann der Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“ wieder aktiv werde. Sie bittet die Geschäftsführung um entsprechende Informationen.
- Frau Hammes merkt an, dass die in der Altstadt aufgestellten „Stopper“ die Orientierung für blinde und sehbehinderte Menschen stark beeinträchtigen. Die Leitlinien müssten freibleiben. Sie bittet die Geschäftsführung, die entsprechenden Stellen über die Situation zu informieren.
- Frau Hammes teilt mit, dass die Stadt Bielefeld künftig bei Stellenausschreibungen Online-Bewerbungen plane. Der Beirat solle darauf hinwirken, dass die Seiten barrierefrei gestaltet werden.
- Frau Aufderheide merkt an, dass Mülltonnen nach der Leerung oft unachtsam auf den Gehwegen abgestellt und so zu Stolperfallen für behinderte Menschen werden. Der Umweltbetrieb solle die

Mitarbeiter der Müllabfuhr anweisen, die Mülltonnen künftig geordnet abzustellen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 8 Anträge**

**Zu Punkt 8.1 Schulung UN-Konvention zum Recht von Menschen mit Behinderung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2555/2009-2014

Herr Winkelmann erläutert den Antrag. In Gesprächen und Diskussionen mit Mitarbeitern des Jugendamtes habe sich herausgestellt, dass die notwendige Berücksichtigung von Aspekten der UN-Behindertenrechtskonvention nicht bewusst bzw. nicht bekannt sei. Das gelte ebenso für andere Bereiche der Verwaltung. Die Verwaltung solle aufgefordert werden, verpflichtende Fachschulungen in Bezug auf die UN-Konvention für städtische Bedienstete zu veranlassen.

In der sich anschließenden Diskussion halten die Mitglieder des Beirates eine Schulung der in publikumsintensiven Bereichen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadt Bielefeld und den Tochtergesellschaften zur barrierefreien Kommunikation für erforderlich. Form und Inhalt müssten noch erörtert werden.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, dieses Thema in der nächsten Sitzung des Beirates als ordentlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln. Der Antrag wird zurückgezogen.

**Beschluss:**

**Der Antrag wird zurückgezogen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 8.2 Ambulant betreutes Wohnen von Menschen mit Behinderung in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2556/2009-2014

Frau Röder erläutert den Antrag. Zur Zeit sei es für Sozialhilfeempfänger oder Wohngemeinschaften ausgesprochen problematisch, passenden Wohnraum in guter zentraler Lage mit ÖPNV-Anbindung zu finden. Die Verwaltung solle aufgefordert werden, im Rahmen des Masterplanes WOHNEN auch genügend Wohnraum für diese Personenkreise mit guter ÖPNV-Anbindung bei Neuplanungen und Sanierungen zu berücksichtigen.

Herr Ohlendorf teilt mit, dass nach den bisherigen Erörterungen im Rah-

men der Fachkonferenz Behindertenhilfe, zu der auch Herr Hagedorn vom Bauamt eingeladen war, sich zeigte, dass zu den Anforderungen der Träger der Behindertenhilfe bezüglich

- speziellem Wohnraum
- Preissegmenten, die auch über die Höhe akzeptierter Kosten der Unterkunft gedeckt werden können
- Lage und qualitativen, oft kleinteiligen Umfeldansprüchen

nur begrenzt vorliegen bzw. Hinweise gegeben werden können. Herr Hagedorn habe zugesagt, die qualitativen Ansprüche aus einer hierzu durchgeführten Tagung der Fachkonferenz Behindertenhilfe in die Bearbeitung des Masterplanes WOHNEN aufzunehmen.

Um

- die Handlungsbedarfe klarer zu definieren,
- die Angebote und spezielle Nachfrage nach Wohnraum zwischen den Diensten und der Wohnungswirtschaft abzugleichen,
- die Bereitschaft zur Bereitstellung gesuchten Wohnraums zu wecken (z. B. über Projekterfahrungen) und
- ggf. kleinräumige Kooperationen anzustoßen

solle ein gemeinsamer Workshop durchgeführt werden.

Herr Ohlendorf schlägt vor, den Beschlussvorschlag des Antrages zu ändern und folgenden Beschluss zu fassen:

#### **Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen bittet das Bauamt, unter Hinweis auf**

- **die wachsende Bedeutung ambulant betreuter sowie zunehmend in Wohnquartiere verlegter stationärer Wohnformen und des damit verbundenen Bedarfs an geeignetem Wohnraum,**
- **die Vorgaben der Behindertenrechtskonvention zur inklusiven Sozialraumgestaltung,**

**um die Durchführung eines gemeinsamen Workshops zum Thema „Inklusives Wohnen“, zu dem**

- **Träger der Bielefelder Behindertenhilfe**
- **Vertreter der Bielefelder Wohnungswirtschaft**
- **relevante soziale Dienste und**
- **Betroffene**

**eingeladen werden.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

#### **Zu Punkt 9**

#### **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Herr Winkelmann berichtet aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**. Dort wurde mitgeteilt, dass ein Flyer „Notfallpraxen“ erstellt und darin neben der Telefonnummer auch die Fax-Nummer veröffentlicht wer-

de. In dem Zusammenhang weist Frau Heinrich darauf hin, dass die Fax-Nummer häufig besetzt sei und im Notfall nicht erreichbar sei.

Frau Röder hat an der Sitzung des **Schul- und Sportausschusses** teilgenommen. Die Info-Veranstaltung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ – Förderung der inklusiven Bildung in Bielefeld“ finde am 22.06.2011 um 15.00 Uhr im Cecilien-Gymnasium statt.

Herr Kläs berichtet aus dem **Jugendhilfeausschuss**. Hier ging es u. a. um die Verlängerung der Leistungsverträge für die offene Kinder- und Jugendarbeit ab 2012.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

## Zu Punkt 10

### Gesundheitsziele 2015

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Frau Petzold und Herrn Cremer vom Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt und verweist auf die mit der Einladung verschickte Anlage. Frau Petzold erläutert die Aufgaben und Ziele, sowie die Arbeitsweise der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Bielefeld, die seit 2000 in Bielefeld besteht und deren Oberziele

- Bürgerinnen- und Bürgerorientierung
- Gesundheitliche Chancengleichheit
- Prävention und Gesundheitsförderung

seien.

Herr Cremer verweist auf die ausliegende Broschüre.

In der sich anschließenden Diskussion wird angemerkt, dass der gesamte Bereich „Gesundheit und Behinderung“ bei den Gesundheitszielen nicht enthalten sei. Außerdem fehlten Informationen für blinde und sehbehinderte Menschen (Notfallpraxis). Der Notfalldienst sei noch sehr verbesserungswürdig.

Herr Cremer führt aus, dass die Probleme bei der Notfallversorgung bekannt seien. Eine AG werde sich damit befassen, um durch mehr Informationen und Öffentlichkeitsarbeit die Überleitung zu verbessern und den Zugang zu erleichtern. Im Juni erfolge eine Gesundheitsberichterstattung im Sozial- und Gesundheitsausschuss. Der Gesundheitszieleprozess sei nicht abschließend und ständig erweiterbar.

Vorsitzender Herr Baum dankt Frau Petzold und Herrn Cremer für die Ausführungen.

- Die Mitglieder des Beirates nehmen die Ausführungen zu den Gesundheitszielen 2015 zur Kenntnis und wünschen eine Berichterstattung zum Bereich „Gesundheit und Behinderung“ in einer der nächsten Sitzungen -

---

**Zu Punkt 11      Sanierung und Erweiterung Max-Planck-Gymnasium**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Frau Plote vom Architekturbüro Brüchner-Hüttemann/Pasch und Frau Melchior vom ISB.

Frau Melchior erläutert die Notwendigkeit für die Sanierung und die Erweiterung des Gebäudes. Es sei veraltet, teils wurde Asbest gefunden und für den Ganztagsbetrieb reiche der Platz nicht aus. Das vorhandene Gebäude werde um ein Stockwerk erhöht, außerdem seien Anbauten für zusätzliche Räume und Treppenhäuser geplant. Das Erdgeschoss erhalte einen großzügigen Eingangsbereich, ein Forum und eine Mensa. Mit zwei Aufzügen sei das Gebäude barrierefrei zugänglich.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die Ausführungen.

In der sich anschließenden Diskussion werden Fragen zur barrierefreien Gestaltung für sehbehinderte, blinde und hörgeschädigte Menschen beantwortet. Die Mitglieder des Beirates bemängeln, dass für diese Personen die geplante Ausstattung nicht ausreiche. Es gebe kein Leitsystem für Sehbehinderte und Blinde und auch auf die Belange Hörgeschädigter werde nicht eingegangen. Lt. Herrn Dr. Bruder werden die gesetzlichen Vorschriften ignoriert und er bittet die Vorgaben des § 55 der Bauordnung für das Land NRW (BauO NRW) – Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher baulicher Anlagen – zu beachten. Frau Hammes betont, dass sich Barrierefreiheit auf alle Behindertenarten beziehe. Herr Dr. Bruder schlägt vor, der ISB solle die Detailfragen mit der Arbeitsgruppe „Amerikahaus“ des Beirates erörtern. Frau Melchior solle einen Termin vereinbaren und in ca. 3 Monaten im Beirat erneut berichten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

Sitzungspause: 11.25 Uhr bis 11.40 Uhr  
Frau Röder übernimmt den Vorsitz.

**Zu Punkt 12      Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 12.1      1. Satzung zur Änderung der Satzung des Beirates für Behindertenfragen der Stadt Bielefeld vom 06.09.2007**

Frau Daube teilt mit, dass der Rat über die Vorlage zur Änderung der Satzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.05.2011 entscheiden werde.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

**Zu Punkt 12.2      Theoriereduzierte Ausbildung bei der Stadt Bielefeld**

Herr Ohlendorf berichtet zum Stand der Bereitstellung von theoriereduzierten Ausbildungsplätzen bei der Stadt Bielefeld. Im Verfahren haben sich zeitliche Verzögerungen eingestellt, da mit der Schaffung derartiger Stellen, unabhängig von deren Drittmittelfinanzierung, neben dem Sozial- und Gesundheitsausschuss auch die Notwendigkeit einer Beteiligung des Finanz- und Personalausschuss zu geprüft würde. Die Verwaltung werde weiter zum Stand berichten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

### Zu Punkt 13

#### **Aufgaben, Ziele und Arbeitsweisen der Frühförderung**

Frau Schubert von der Montessori-Frühförderstelle dankt für die Einladung. Sie stellt kurz ihr Anliegen vor. Die sich in einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossenen Frühförderstellen bitten den Beirat um Unterstützung für die Belange der betroffenen Kinder. Im Zusammenhang mit der entstehenden städtischen Fachstelle „Frühförderung“ habe die Arbeitsgruppe Bedenken im Bezug auf die Erhaltung der Qualität der Arbeit. Sie möchten die Veränderungen mit gestalten und die Entwicklung der Fachstelle begleiten.

Nach kurzer Diskussion schlagen die Mitglieder des Beirates vor, dieses Thema unter Einbeziehung aller Frühförderstellen in der nächsten Sitzung des Beirates für Behindertenfragen als vorrangigen Tagesordnungspunkt oder in einer Sondersitzung im Herbst zu behandeln.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

---

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder beendet die Sitzung um 12.20 Uhr.

---

Baum  
Vorsitzender (bis TOP 11)

---

Röder  
Stellvertretende Vorsitzende (ab TOP 12)

---

Daube  
Schriftführerin